Nr. 6 Jahrgang 16 Freitag, den 7. Januar 1938

Opłata pocztowa uiszczona ryczałtem.

Einzelnummer 10 Groschen

Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen: Lodz, Petrikauer Straße 109 Telephon 136-80 — Postscheck-Konto 600-844 Kattowitz, Plebiscytowa 35; Bielitz, Republikańska 4, Tel. 1294

Volksstimme Bielitz-Biala u. Umgebung

Souveränität des Rechts

Ein Aufruf des Ministerpräsidenten Chautemps an die Arbeitgeber und an die Arbeitnehmer

Paris, 6. Januar. Ministerpräsident Chautemps hat heute folgende Erklärung veröffentlichen lassen:

Im Laufe der letzten Wochen haben sich die Konflikte zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern mit einer seit langem nicht mehr gekannten Gewalt erneuert. Die Lage die sich daraus ergibt, ist für die Sicherheit und für das Wohlergehen Frankreichs gefährlich.

Es ist unmöglich, daß diese Lage noch länger anhalten soll. Die Regierung kann einen solchen Zustand nicht zulassen.

Die Organisationen der Arbeitgeber wie der Arbeitnehmer weisen die Schuld und die Verantwortung für diese Lage der Dinge zurück.

Eines unterliegt jedoch keinem Zweifel: Die absolute Notwendigkeit den sozialen Frieden wieder herzustellen. Nach dem finanziellen Wiederaufbau beabsichtigt die Regierung alle ihre Anstrengungen auf den wirtschaftlichen Wiederaufbau und auf die Wiederherstellung des sozialen Friedens zu richten.

Die Regierung wendet sich an alle Vertreter der Arbeitgeber wie der Arbeitnehmer mit der Aufforderung der Einberufung einer Konferenz unter der Leitung der Regierung zuzustimmen, deren Ziel es sein wird, neue Verträge abzuschließen, wobei beide Teile sich verpflichten sollen, von nun ab diese Verträge zu achten. Die Regierung wird diesem Kodex des sozialen Friedens gesetzeskraft verleihen und ihn dem Parlament zur Bestätigung vorlegen.

Alle Bürger, ohne Unterschied der Ideologie oder Klassenzugehörigkeit werden sich vor der Souveränität des Rechts beugen müssen. Die Regierung wird nicht zögern, ihre ganze Verantwortlichkeit einzusetzen, um dieses Ziel zu erreichen.

•

Paris, 7. Januar. Der Aufruf des Ministerpräsidenten Chautemps an die Gewerkschaften und Arbeitgeberorganisationen über den Abschluß neuer Kollektivverträge hat in der französischen Oeffentlichkeit großen Nachhall gefunden. Der französische Arbeitgeberverband weist in einer Mitteilung darauf hin, daß er von dem Aufruf Chautemps erst durch die Presse Kenntnis erhalten habe und sich daher große Zurückhaltung auferlege. Die französischen Arbeitgeber hätten sich stets bemüht, den „sozialen Frieden" zu sichern. Der Verband lehne es ab, verantwortlich gemacht zu werden für die augenblicklichen sozialen Streitigkeiten, die das Werk einer „Minderheit von Agitatoren" sei. Unter den augenblicklichen Zuständen und bei der dauernden Besetzung von Fabriken und „Verletzung der Arbeitsfreiheit" gelte es zunächst für eine unbedingte Achtung für bestehende Legalität und Arbeitsfreiheit zu sorgen.

Der Verband der Gewerkschaften von Paris und Umgebung hat die Gewerkschaftssekretäre für Sonnabend zu einer Sitzung nach Paris berufen. In der Sitzung sollen die notwendigen Maßnahmen beschlossen werden, um die Erhaltung der erzielten Vorteile zu sichern und den siegreichen Widerstand gegen die Angriffe der Arbeitgeber zu stärken.

Rumäniens neue Außenpolitik

Neuer rumänischer Gesandter in Rom
Anerkennung des italienischen Imperiums

Rom, 6. Januar. Amtlich wird berichtet, daß die rumänische Regierung dem italienischen Gesandten in Bukarest mitgeteilt hat, daß Rumänien einen neuen Gesandten bei Viktor Emanuel als König von Italien und Kaiser von Aethiopien akkreditieren wird. Damit würde die Eroberung Abessiniens durch Rumänien die offizielle Anerkennung finden.

Die faschistische Presse nimmt diese Mitteilung mit großer Genugtuung auf. Es wird darauf hingewiesen, daß damit eine weitere Niederlage des Völkerbundes, der nur noch eine Fiktion sei, erfolgt ist und der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß sich auch andere Staaten dem Schritte Rumäniens folgen werden.

In englischen Kreisen wird darauf hingewiesen, daß dieser Schritt Rumäniens nicht im Einklang zu der Erklärung der neuen rumänischen Regierung stehe, wonach in der Außenpolitik Rumäniens keine Aenderungen vorgenommen werden sollten.

Die Judenverfolgungen in Rumänien

Eine Intervention der Vereinigten Staaten

Bukarest, 6. Januar. Der Gesandte der Vereinigten Staaten in Bukarest hat im Auftrage seiner Regierung der rumänischen Regierung mitgeteilt, daß die Vereinigten Staaten mit großer Aufmerksamkeit die Maßnahmen Rumäniens gegen die Juden verfolge. Ministerpräsident Goga soll bei dieser Gelegenheit geäußert haben, daß die jüdische Bevölkerung Rumäniens in zwei Kategorien eingeteilt werden müßte, in rumänische Juden und in Auslandsjuden. Diejenigen Juden, die nach dem Weltkriege das rumänische Bürgerrecht erlangten, werden zu beweisen haben, daß die Erlangung des Bürgerrechtes in Uebereinstimmung mit dem Gesetz erfolgte. Juden, die das Bürgerrecht nicht besitzen, sollen aus Rumänien ausgewiesen werden. Auf die Frage, wohin diese Menschen, und können das viele Tausende sein, abgeschoben werden sollen, soll Goga geantwortet haben, daß er nicht die Absicht habe, sich darüber Sorgen zu machen.

Washington, 6. Januar. Der Abgeordnete William Hirow hat dem Kongreß der Vereinigten Staaten eine Resolution unterbreitet, in welcher der Staatspräsident Roosevelt aufgefordert wird, energische Schritte gegen die Judenverfolgungen in Rumänien zu unternehmen. Die Resolution verlangt den Abbruch der diplomatischen Beziehungen falls Rumänien ihren Kampf gegen die nationalen Minderheiten weiterführen sollte.

Aenderungen der Verfassung und des Wahlgesetzes

Paris, 6. Januar. Nach einem Havasbericht sollen die Neuwahlen in Rumänien am 8. April stattfinden.

Der „Daily Herald" veröffentlicht ein Interview mit dem neuen rumänischen Ministerpräsidenten Goga, laut welchem u. a. die neue Regierung eine Aenderung der Verfassung und des Wahlrechts durchführen will. Die Zahl der Abgeordneten soll verringert werden. Der Senat soll nicht aus Wahlen hervorgehen, sondern aus Mitgliedern der Korporationen hervorgehen.

Vansittart und Halifax

Seit acht Jahren nahm Sir Robert Vansittart den Posten eines Permanent Under-Secretary for Foreign Affairs ein. Der Wechsel der englischen Außenminister im Laufe dieser acht Jahre hat seine Position unberührt gelassen, ja hat sogar die Macht des obersten Beamten im Foreign Office nur noch gestärkt. Hat sie so sehr gefestigt, daß man seit vielen Jahren gewöhnt ist, in Sir Robert den wahren Lenker der englischen Außenpolitik zu betrachten. Er war es, der an der Seite Sir Samuel Hoares in Paris an der Ausarbeitung des Hoare-Laval-Planes arbeitete, und er hat während der Berliner Olympiade in Berlin — und bei Hitler — geweilt. Es war kein Zufall, daß unmittelbar nach seiner Rückkehr und auf Grund des Berichtes über die Eindrücke, die er in Deutschland empfangen hatte, das große Rüstungsprogramm der englischen Regierung verkündet und zur Ausführung gebracht wurde. Der Berliner Besuch Vansittarts kann als Beginn der neuen realistischeren Politik Englands bezeichnet werden.

Sir Robert ist wegen zweier Eigenschaften bekannt. Er ist weit temperamentvoller, als es im Rahmen des englischen Civil Serviaes üblich ist und er liebt Frankreich, die französische Sprache in der er in seinen Mußestunden — gleich seinem Chef Eden — dichtet. Seine Einstellung zu Deutschland ist komplementär: er sieht im deutschen Militarismus die größte Gefahr für den Weltfrieden.

Nun kann man dem offiziellen Communique der Regierung, in dem Sir Robert Vansittart seines Postens als „Permanent Under-Secretary" enthoben wird und zum „diplomatischen Berater der Regierung" ernannt wird, in einer Beziehung vollen Glauben schenken. Die Wichtigkeit der diplomatischen Dinge und ihrer Leitung hat in London so zugenommen, daß die Schaffung eines Postens gleich dem Norman Davids' in Amerika oder, wenn man will: Ribbentrops in Deutschland, ratsam schien. Vansittart war schließlich für ein Avancement fällig, aber es hat lange gebraucht, bis man dem „mächtigsten Mann Englands" eine geeignete Machterweiterung bieten konnte.

Nun aber befanden sich die Erörterungen über diese Dinge erst im Anfangsstadium, als ihre endgültige Bereinigung mit einem Schlag nötig wurde. Eden ist urlaubsbedürftig, und nach alter Gepflogenheit wäre es Lord Halifax gewesen, der den Außenminister in der Zeit seiner Abwesenheit zu vertreten gehabt hätte. Die Ankündigung, daß diesmal Chamberlain selbst Eden in der Zeit seiner Abwesenheit vertreten würde, war der Auftakt zur Ernennung Vansittarts, die innerhalb dreier Tage beschlossene Sache und durchgeführt war.

Warum nicht Halifax?

Man weiß heute, daß es nicht die Initiative der englischen Regierung war, die den Halifax-Besuch in Deutschland möglich machte, sondern daß seine Basis das Versprechen Halifax' und seiner Hintermänner war, „diesmal endgültig" von Hitler solche Friedensgarantien zu bringen, daß sich England um den europäischen Frieden ein unsterbliches Verdienst erwerben würde. Was wirklich geschah, ist, daß Halifax nicht nur mit leeren Händen nach London zurückkam, sondern daß die weitausgreifenden Forderungen Hitlers die europäische Situation noch kompliziert hatten, das Verhältnis Englands zu Frankreich gefährdeten. Wäre Halifax in diesem Augenblick — wenn auch nur während der kurzen Urlaubsreise Edens — ins Außenministerium eingezogen, so hätte die Welt — das ist vor allem Frankreich und Amerika — das düsterste Bild von der englischen Außenpolitik erhalten.

Nie mehr Halifax! war also das Motto, das den künftigen Vertreter Edens endgültig in Sir Robert Vansittart etabliert. Ein Mann vom Fach, der sein Metier versteht, der weiß, wo der Feind sitzt, von dem jenes Baldwin-Wort stammt, daß Englands Grenze am Rhein ist, hat die Zügel der englischen Außenpolitik in der Hand. Hitlers Ruf findet in London ein eigenartiges Echo. Von dieser Seite des Kanals klingt es jetzt mit einer ganz anderen Betonung zurück: „Deutschland erwache". Und wenn man das Echo in Deutschland nicht hört, kann es passieren, daß es eines Tages zu einer grausamen Wirklichkeit geweckt wird.

Schuschnigg gegen Nazitum

Oesterreich sei immer ein „humaner" Staat gewesen ...

Wien, 6. Januar. Bundeskanzler Dr. Schuschnigg hat einem Konderkorrespondenten des „Daily Telegraph" eine Unterredung gewährt, in der er u. a. erklärte:

„Ein Abgrund trennt Oesterreich vom Nationalsozialismus. Wir sind nicht für willkürliche Gewalt, wir wollen, daß Recht unsere Freiheit bestimmt. Wir verabscheuen jeden Terror. Oesterreich ist immer ein humaner Staat gewesen. Als Volk sind wir von Natur aus tolerant. Auf eine weitere Anfrage des Korrespondenten, ob der Bundeskanzler für die Wahrung des Status quo in Europa sei, sagte Dr. Schuschnigg: Ich war es nicht im Jahre 1918, aber ich bin es heute. Jede Aenderung könnte nur zum Schlechteren sein. Ich bin meiner Tradition und Ueberzeugung nach ein Monarchist. Ich kann aber nicht vorgehen, wie es einige meiner Anhänger wünschen. Eine Restaurierung ist in der gegenwärtigen Zeit unmöglich. Die Rückberufung Ottos würde heute zu ernsthaften Schwierigkeiten führen, nicht nur mit der Kleinen Entente, sondern auch mit Deutschland. Die Bedingungen müßten langsam geschaffen werden. Die Habsburger-Frage dürfe die Rekonstruktion von Mitteleuropa nicht hinanhalten. Die Beziehungen zwischen den Donauländern sind seit dem Jahre 1918 niemals so erfreulich gewesen, wie gerade heute.

Hinrichtung in Deutschland

Berlin, 7. Januar. Der vom Volksgerichtshof in Berlin wegen Landesverrats zum Tode und zu lebenslänglichem Ehrverlust verurteilte 30jährige Herbert Gajewski aus Schneidemühl ist heute morgen hingerichtet worden.

Fünf Marineoffiziere erschossen

Moskau, 7. Januar. Wie die Sowjetpresse meldet, wurden am Mittwoch in Sebastopol auf Grund eines Urteils der dortigen Kriegsgerichts 5 Offiziere von der dortigen Besatzung des Kreuzers „Roter Kaukasus" der Schwarzmeerflotte wegen Verrats militärischer Geheimnisse und Beteiligung an einer gegenrevolutionären Verschwörung erschossen. Wie verlautet, sollen die verurteilten Offiziere Geheimpläne über die neuerbauten sowjetrussischn U-Boote weitergegeben haben.

Die Strafe für Rechtsanwalt Szumanski erhöht

Am 6. Januar wurde im Prozeß gegen Rechtsanwalt Szumanski vom Warschauer Bezirksgericht das Urteil gesprochen, auf Grund dessen der Angeklagte zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt wird. Auf Grund dieses Urteils wird Rechtsanwalt Szumanski für schuldig befunden, das Justizministerium beleidigt zu haben, ferner den Justizminister selbst während der Ausübung seines Amtes beleidigt und die Ehre des Departementsdirektors Krychowiak sowie des stellvertretenden Staatsanwalts Dr. Pietrowski verletzt zu haben.

Das Bezirksgericht hat somit als zweite Instanz die Strafe noch um 2 Monate erhöht.

Die Lehrerschaft für die alte Verwaltung

Fast alle Ortsvereine und Bezirksverbände der polnischen Lehrerschaft haben Beschlüsse und Resolutionen gefaßt, die der alten Verwaltung des Lehrerverbandes Polens das Vertrauen aussprechen. Bisher sind die Kundgebungen von 625 Ortsvereinen und 125 Abteilungen eingegangen.

General Milch nach Warschau

Berlin, 6. Januar. Wie verlautet, steht für Januar und Februar der Besuch hoher Vertreter der deutschen Wehrmacht in Warschau bevor, die den vor einigen Monaten erfolgten Besuch des polnischen Generals Kutrzeba in Berlin erwidern werden. Als Gegenbesuch für den Besuch des polnischen Fliegergenerals Rayski wird sich der Staatssekretär im Reichsluftfahrtministerium, General der Flieger Milch, nach Polen begeben.

Wie aus Londoner Kreisen berichtet wird, soll Sir Robert Vansittart schon in nächster Zeit mehrere europäische Hauptstädte besuchen. In erster Reihe werden Warschau und Rom erwähnt.

Die Japaner in Nordchina

Peking, 7. Januar. Die japanischen Operationen während der letzten Tage lassen eine gute Zusammenarbeit zwischen den beiden Heeresgruppen erkennen, die am 13. Dezember den Jangtse in der Nähe von Nanking nordwestlich bezw. den Hoangho in der Nähe von Sinanfu südwärts am 23. Dezember überschritten. Die beiden Heeresgruppen stehen nur noch 150 Kilometer südlich und nördlich von Huchou am Treffpunkt der Tientsin-Pukau- und Lunghai-Eisenbahn, das zum Stützpunkt der letzten und stärksten chinesischen Verteidigungslinie bestimmt ist. Diese Linie folgt der Lunghai-Eisenbahn, am Süduser des Hoangho entlang, Kaifengfu und Chengehau, wo die Linie Peking-Hankau überschritten wird und weiter bis Loyang und Sianfu. Die Verteidigungslinie, welche als beinahe unüberwindbar bezeichnet wird, ist jetzt in unmittelbarer Gefahr und wird wahrscheinlich in kurzer Zeit fallen.

Zuverlässigen Berichten zufolge, ist das japanische Zentrum zwischen der Tientsin-Pukau-Eisenbahn und Peking-Hankau-Eisenbahn sowie der rechte Flügel in der Provinz Schansi in letzter Zeit außerordentlich verstärkt worden. Die japanische Stellung hat sich erheblich verbessert, nachdem die Truppen die ursprünglich in der Provinz Schansi operierten, seit Anfang Dezember durch andere Einheiten ersetzt worden sind und die Vereinheitlichung des Oberbefehls der japanischen Truppen in Nordchina nunmehr verwirklicht ist.

London, 7. Januar. Die Inbesitznahme der Schanghaier Radiostation hat in der englischen Presse großs Aufsehen erregt. Die japanische Botschaft in London erklärt, daß die wirtschaftlichen Interessen der ausländischen Eigentümer nicht berührt werden würden.

Waffen für China

London, 7. Januar. Wie der „Daily Expreß" meldet, habe Tschiangkaischek in drei Flugzeugen Barrengold im Werte von 2 Millionen Pfund nach Moskau schaffen lassen, um dafür Kriegsmaterial in der Sowjetunion zu kaufen. China hat nach dem „Daily Expreß" eine beträchtliche Zahl von Flugzeugen, Artillerie, 10 000 moderne Gewehre und 100 000 Gasmasken in der Sowjetunion bestellt. 20 dreimotorige Kampfflugzeuge wurden Ende dieser Woche bereits mit der Bahn nach China abgehen.

Der magere Franco-Bericht

Salamanca, 7. Januar. Dem Franco-Heeresbericht zufolge, konnten auch am Donnerstag bei Teruel einige Widerstandsnester der republikanischen Truppen ausgehoben und mehrere starkbefestigte Stellungen erstürmt werden. In einem Luftkampf wurden 2 republikanische Jagdflugzeuge abgeschossen.

Eine neue Palästina-Kommission

London, 6. Januar. Dienstag abends wurde eine Botschaft des Kolonialministers Ormsbu Gore an den in den Ruhestand tretenden britischen Oberkommissar für Palästina in Form eines Weißbuches veröffentlicht. Darin wird u. a. betont, daß die Regierung zwar ihre allgemeine Zustimmung zu den Ausführungen der Palästina-Kommission gegeben habe, denen zufolge ein Schema der Dreiteilung des Landes die beste Lösung des Problems darstelle Der Kolonialminister möchte jedoch klarstellen, daß sich die britische Regierung in keinem Sinne zur Billigung des Planes verpflichtet fühle. Insbesondere habe sie nicht den Vorschlag der Kommission angenommen, die Araber zwangsmäßig vom jüdischen ins arabische Gebiet anzusiedeln. Es sei bereits bekanntgegeben daß eine neue Sonderkommission für Palästina ernannt werden soll, die der Regierung Vorschläge für ein ins einzelne gehende Teilungsschema zu unterbreiten haben werde. Die Funktion der neuen Kommission würde demzufolge die eines technischen Ausschusses sein. Die Ausarbeitung ihres Berichtes würde zweifellos viele Monate in Anspruch nehmen. Nach Vorlage des Berichtes in Genf und nach einer weiteren Zeitspanne könnte man zu Schlußfolgerungen kommen; für die nächste Zukunft könne jede Aktion nur Erkundungszwecken dienen.

Hungersnot in Cleveland

65 000 Arme in Verzweiflung.

Neuyork, 7. Januar. Infolge von Schwierigkeiten, die in Verbindung mit der Finanzierung der Maßnahmen zur Unterstützung Hilfsbedürftiger aufgetreten sind, befinden sich etwa 65 000 Cleveländer Familien in größter Not. Zahlreiche hungernde Familien sitzen mit ihren kleinen Kindern in den städtischen Unterstützungsbüros und bitten um Nahrungsmittel. In manchen Büros werden Kaffee und Brot verabreicht und die Polizei versorgt die Hungernden aus eigenen Mitteln.

Die Stadt hat die Versorgung der Notbedürftigen im Mai vorigen Jahres übernommen, als die staatliche Gesetzgebung die Unterstützungsmaßnahmen für die einzelnen Staatsbezirke vorsah. Seither haben mehrere Krisen die Stadt heimgesucht, die den Kaufleuten über eine Million Dollar für Lebensmittel schuldet. Nunmehr soll auf dem Wege der staatlichen Gesetzgebung die Annahme eines Gesetzentwurfs für Cleveland beschleunigt werden.

Es ist klar, daß die Stadtverwaltung allein die Verantwortung für die entstandene Not trägt.

Lodzer Tageschronik

Die Kotonwirker fordern 18 % Lohnerhöhung

Gestern fand eine Sitzung der Zwischenverbandskommission der Kotonwirkerverbände statt, in welcher die Frage der Forderungen für das neue Lohnabkommen besprochen wurde. Eine genaue Aufstellung aller Forderungen wurde noch nicht angefertigt, sondern für Sonnabend, den 8. Januar, eine weitere Sitzung vereinbart. Ueber die Forderung der Lohnerhöhung ist man sich aber bereits gestern einig geworden. Und zwar wird diese in Höhe von 18 Prozent erhoben werden. Außerdem werden Aenderungen bezüglich der Hilfskräfte bei Maschinen usw. gefordert werden.

Versammlung der Schuhmacher

Gestern fand im Lokal des Klassenverbandes eine Versammlung der Schuhmacher statt. Diese haben bekanntlich vor einigen Tagen das Lohnabkommen gekündigt. Es wurde die Lage der Arbeiter der Schuhindustrie besprochen. Die Redner wiesen auf die höchst ungünstigen Lohn- und Arbeitsbedingungen in den Schuhwerkstätten hin. Ein Heimarbeit leistender Schuster verdient z. B. kaum 2,50 Zloty pro Tag bei 10stündiger Arbeitszeit. Es seien aber auch Fälle zu verzeichnen, wo ein Schuhmachergeselle nur 10 Zloty monatlich verdiene. Die Versammelten beschlossen, die Verhandlungen zwecks Abschluß eines neuen Lohnabkommens sofort aufzunhmen. Sollte es nicht möglich sein, die Forderungen auf dem Wege gütlicher Verhandlungen durchzusetzen, soll zum Streik gegriffen werden.

Betriebsaufnahme der Industriebetriebe.

Wie berichtet, wurden verschiedene Industriebetriebe für die Weihnachtszeit stillgelegt. In einigen Unternehmungen wurde die Unterbrechung bis nach Neujahr ausgedehnt. In dieser Woche waren dadurch noch 6700 Arbeiter arbeitslos. Alle diese Betriebe sollen in der kommenden Woche wieder in Betrieb gesetzt werden, so daß am Montag die Arbeit in der Industrie wieder normal vor sich gehen wir.

Verkehrsstörung durch Schneeverwehungen

In der Nacht zu Donnerstag war in unserem Gebiet die in diesem Winter bisher verzeichnete niedrigste Temperatur bis 26 unter Null. In den späten Nachtstunden ließ sich starker Nebel nieder, worauf Schneefall einsetzte, der 15 bis 20 Zentimeter erreichte. Da der Schnee trocken und lose war, wurde dieser an verschiedenen Stellen, insbesondere auf Eisenbahnlinien zu größeren Haufen zusammengeweht, was zu Störungen des Zugverkehrs führte. Die Schwierigkeiten wurden aber rasch durch Schneepflüge, die sofort eingesetzt wurden, behoben. Auch auf den Landstraßen bildeten sich Schneeverwehungen, wodurch der Wagenverkehr gehemmt wurde. In Lodz tauchten gestern auch die ersten Schlitten auf. Ihre Herrschaft dauerte aber nicht lange, da der Schnee trotz des Feiertags von den Straßen fortgeräumt werden mußte.

Angesichts des herrschenden Frostes hat die Stadtverwaltung angeordnet, daß an verschiedenen Punkten der Stadt Koksbrände aufgestellt werden, an welchen sich die im Freien tätigen Personen, wie Kutscher, Chauffeure usw. wärmen können.

Polizeirazzia.

Gestern nacht führten die Polizeibehörden im nördlichen Stadtteil sowie in der Umgegend des Börner-Platzes eine Razzia durch. Diese Maßnahme erfolgte im Zusammenhang mit der Ermordung des Kraftdroschkenführers Kowalski am Börner-Platz, worüber wir berichteten. Mehrere verdächtige Personen fielen der Polizei in die Hände. Die Mörder Kowalskis konnten bisher nicht ermittelt werden. Die Nachforschungen dauern an.

Am Montag wieder Schulunterricht.

Die Winterferien gehen am kommenden Sonntag zu Ende. Am Montag, dem 10. Januar, beginnt wieder der normale Schulunterricht.

Ueberfahren.

In der Limanowskistraße wurde die 45jährige Estera Wolfowicz, wohnhaft Zgierska 40, von einem Kraftwagen überfahren. Die Frau trug leichte Verletzungen davon. Sie wurde von der Rettungsbereitschaft nach Hause geschafft.

Vor Hunger zusammengebrochen.

In der Warszawskastraße 8 brach die 19jährige Stanislawa Kaczmarek, die arbeits- und obdachlos ist, infolge Hungers und völliger Erschöpfung zusammen. Die Bedauernswerte wurde von der Rettungsbereitschaft einem Krankenhaus zugeführt.

Selbstmordversuch.

In seiner Wohnung im Haus Mlynarskastraße 88 trank die 19jährige Anna Muszynska in selbstmörderischer Absicht Salzsäure. Zu der Lebensmüden wurde die Rettungsbereitschaft gerufen, die sie in schwerem Zustande ins Krankenhaus überführte.

Tödlicher Sturz von der Treppe

Ein tragisches Unglück ereignete sich Mittwoch abend im Haus Wysokastraße 11. Der Einwohner dieses Hauses Wladyslaw Szajda, 29 Jahre alt, ging die Treppe herab. Der Treppenflur war nicht beleuchtet. Auf der Steintreppe war Wasser vergossen, das gefroren war. Szajda glitt aus und stürzte so unglücklich, daß er mit dem Kopf zuerst gegen das eiserne Geländer und sodann auf die Kante einer Steinstufe schlug. Der Sturz war so heftig, daß Szajda einen Schädelbruch und einen Armbruch erlitt. Hausbewohner alarmierten die Rettungsbereitschaft. Als der Arzt eintraf, war Szajda bereits verstorben. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet, um festzustellen, wer an der Nichtbeleuchtung des Treppenflurs Schuld trägt.

Aus dem deutschen Gesellschaftsleben

Christbaumfest im Verein deutschsprechender Meister und Arbeiter. Aeußerst zahlreich waren die Mitglieder und Gäste mit ihren Kindern erschienen. Fröhlichkeit und echt weihnachtliche Stimmung herrschte im Saale. Auch die äußere Umrahmung der Veranstaltung reihte sich würdig dem ganzen an. Die Einleitung erfolgte durch den Chor des Vereins unter Leitung des Dirigenten Herrn Prof. O. Schiller mit dem Liede „Stille Nacht", worauf der Präses des Vereins, Herr Reinhold Becker, die Begrüßungsansprache hielt. Der Chor sang hierauf „Hymne an die Nacht" von L. Beethoven. Nach einer kurzen Pause sang der Chor noch die Lieder „Mein Glück" von A. Fleischer und „Allweil kreuzfidel" von O. Winkler. Den Sängern wurde starker Beifall gezollt. Im Anschluß daran folgte die Aufführung der reizenden Operette „Im Liebesnest" unter Mitwirkung der dramatischen Sektion des Gesangvereins „Danysz" (Musikbegleitung Herr E. Bloch). Den Darstellern wurde nicht endenwollender Beifall zuteil. Und dann kam der von den Kindern ersehnte Höhepunkt es Festes, der Knecht Ruprecht mit seinen Gaben. Dann folgte das Aufsagen der einstudierten und vielleicht für diesen Zweck gelernten Gedichte und Wünsche durch die Kinder, wofür ihnen Lohn in schönen Geschenken geboten wurden. Zum Schluß spielte das bekannte Schicktanz-Orchester eine flotte Tanzmusik und nun verging die Zeit wie im Fluge, und bevor man sich's versah, mußte man den Heimweg antreten.

RADIO-Apparate
PHILIPS
auf Raten und gegen bar empfiehlt
H. Gotlibowski, Zgierska **30,** Tel. 163-71
Große Auswahl in Lampen und elektrischen Artikeln

Radio-Programm

Sonnabend, den 8. Januar 1938.

Warschau-Lodz.
6,20 Gymnastik 7,15 Schallpl. 12,03 Mittagssendung 16,15 Blasmusik 17 Gottesdienst 18,10 Sport 18,25 Musik 19 Für die Auslandspolen 20 Konzert 22 Tanzmusik 23 Tanzmusik 23,30 Wunschkonzert.

Kattowitz.
13 Schallpl. 13,05 Leichte Musik 14,35 Schallpl. 18,10 Plauderei 23 Tanzplatten.

Königswusterhausen.
6,30 Morgenmusik 10,30 Froher Kindergarten 12 Konzert 14 Allerlei 16 Wie er euch gefällt 18 Schöne Melodien 19,10 Und jetzt ist Feierabend 20 Vater und Sohn 23 Tanzmusik.

Breslau (950 kHz, 316 M.)
12 Konzert 14 1000 Takte heitere Musik 16 Bunte Melodien 20,10 Wir fahren ins Land 22,30 Tanzmusik.

Wien.
12 Orchesterkonzert 14 Schallpl. 16,05 Mandolinenkonzert 19,10 Militärkonzert 20,35 Wir reisen um die Welt 23 Tanzmusik.

Prag.
12,35 Orchesterkonzert 13,40 Schallpl. 15,15 Konzert 19,20 Militärmusik 22,20 Konzert.

Radiokauf ist Vertrauenssache!
Kauft nur Handarbeiter!
Kaufe Deine eigene Ausarbeitung, den billigen Volksempfänger „ELEKTRIC" zu bequemen Teilzahlungen bei
„AUDIOFON" Petrikauer Nr. 165, Tel. 156-87
Filialen: Lodz, Zgierska 56, Tel. 244-32
Pabianice, Pulaskiego 4, Tel. 306

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens

Lodz-Ost. Sonntag, den 9. Januar, 9 Uhr vormittags Vorstandssitzung an der Pomorskastraße 5.

LKS Eishockeymeister von Lodz

LKS — Union-Touring 6:3

Gestern kam auf dem LKS-Platz das Retourspiel zwischen LKS und Union-Touring um die Meisterschaft der A-Klasse des Lodzer Bezirks zum Austrag. Auch dieses Treffen endete mit einem Siege des LKS, so daß diesem Verein nichts mehr im Wege steht, auch in diesem Jahre den Meistertitel für sich in Anspruch zu nehmen.

Obwohl LKS im Gesamtergebnis von 6:3 siegte, so entfaltete sein Gegner dennoch ein ehrgeiziges offenes Spiel, wobei es auch Spielabschnitte gab, die für diesem erfolgreich ausfielen. Der beste Mann auf dem Platze war Krol, dem LKS zum großen Teil den Sieg zu verdanken hat. Er allein schoß 4 Tore. Die anderen zwei schoß Zalenski. Für Union-Touring waren erfolgreich Jacobi, Neumann und Jesse.

Während der Pausen demonstrierten die Töchter des ehemaligen LKS-Fußballers Piotrowski ein Schaulaufen, das den kleinen Kunstläuferinnen reichen Applaus einbrachte.

Ein zweites Spiel um die Meisterschaft der A-Klasse fand auf dem Wima-Platz zwischen Wima und SKS statt. Beim Stande von 2:1 für Wima verließen die Spieler des SKS den Platz, da sie das vom Schiedsrichter anerkannte zweite Tor für Wima nicht anerkennen wollten. Das Spiel wurde letzten Endes vom Schiedsrichter als Walcover von 5:0 für Wima abgepfiffen.

Das am Mittwoch abend ausgetragene Spiel um die Meisterschaft der B-Klasse zwischen Zjednoczone und SKS (Zgierz) endete mit einem 3:0-Siege für die Lodzer Mannschaft.

St. Marusarz wieder Sieger

In Zakopane fand das zweite diesjährige Skispringen statt. Daran nahmen 24 Springer teil. Die Schneeverhältnisse waren wohl gut, aber der niederfallende Schnee behinderte die Sicht. In den Vorkämpfen fielen 13 Springer ab, so daß das Ende die übriggebliebenen 11 Springer untereinander ausmachten.

Den ersten Platz belegte auch diesmal der sich immer mehr in den Vordergrund schiebende Stanislaw Marusarz, der in eindrucksvoller Weise Sprünge von 68 und 71 Meter vollbrachte. Den zweiten Platz belegte Kolesar mit zwei Sprüngen von 57 Metern, den dritten Bochenek mit Sprüngen von 55 und 55,5 und den vierten Jan Kula mit 51 und 53.

Ferencvaros gewinnt das Eishockeyturnier in Krynica

Cracovia an zweiter Stelle.

An dem diesjährigen Eishockeyturnier in Krynica nahmen neben dem Krynicer Verein, Cracovia, Warszawianka und Jaworzyna auch die ausländischen Mannschaften Rotweiß aus Berlin und Ferencvaros aus Ungarn teil. Gestern kamen die letzten Spiele zum Austrag. Cracovia besiegte den Krynicer Verein in einwandfreier Weise 3:0 und Ferencvaros holte sich einen weiteren Sieg über Warszawianka von 2:1. Die endgültige Placierung im Turnier hat folgende Reihenfolge: 1. Ferencvaros, 2. Cracovia, 3. Warszawianka, 4. Rotweiß, 5. Jaworzyna, 6. Krynicer Verein.

Amerika bei den Weltmeisterschaften

im Eishockey.

Am Donnerstag erhielten die Organisatoren der diesjährigen Weltmeisterschaft in Prag die Anmeldung der Teilnahme Amerikas an den Spielen. Amerika machte jedoch zur Bedingung, daß die Tschechen für die nach Europa kommende amerikanische Mannschaft eine Tournee durch Europa organisieren. Da diese Bedingung leicht zu erfüllen ist, so wird neben Kanada auch Amerika mit von der Partie sein.

IKP-Boxer siegen in Gdingen 10:6

Chmielewski siegt durch k. o.

Das Gastauftreten der IKP-Boxer in Gdingen hat in den dortigen Sportkreisen großes Interesse wachgerufen. Weit über 2000 Personen fanden sich ein, um Zeugen des Kampfes zwischen IKP und dem dortigen Strzelec zu sein. Die Lodzer wurden sehr herzlich aufgenommen, ganz besonders aber der Europameister Chmielewski, bei dessen Erscheinen im Ring ein frenetischer Beifall einsetzte.

Nach schönen Kämpfen siegte IKP verdient 10:6. Die technischen Ergebnisse lauten:

Fliegengewicht: Szwed (IKP) hat trotz schöner Arbeit kaum ein Unentschieden mit Szopinkiewicz erzielt.

Bantamgewicht: Marcinkowski (IKP) bekommt die Punkte kampflos zugesprochen. Im Freundschaftstreffen mit dem schwereren Matecki siegt der Lodzer nach Punkten.

Federgewicht: Spodenkiewicz (IKP) siegt nach Punkten über den gut kämpfenden Nowakowski. Im zweiten Kampf in dieser Gewichtsklasse siegt Schön (Strzelec) über Czeslawski.

Leichtgewicht: Kowalski (IKP) ist stark überlegen und in der zweiten Runde ergibt sich sein Gegner Mania.

Weltergewicht: Jaworski (Strzelec) siegt über Wienckowski.

Mittelgewicht: Das mit großer Spannung erwartete Treffen zwischen Chmielewski und Andruszkiewicz war nur von kurzer Dauer. Schon beim ersten Austausch der Schläge trifft Chmielewski sicher und sein Gegner geht dreimal auf die Bretter. Gegen Ende der ersten Runde ist Andruszkiewicz bereits kampfunfähig und der Schiedsrichter unterbricht den Kampf.

Halbschwergewicht: Pietrzak und Swoboda trennen sich unentschieden, was für den einheimischen Boxer als Erfolg anzusehen ist.

Heute kämpft IKP in Tczew

Diverse Sportnachrichten

Heute finden in Lodz zwei Boxkämpfe statt: Im Saale bei Geyer werden sich Geyer und Sokol und im Lokale der Hakoah Zjednoczone und Hakoah gegenüberstehen Beginn der Kämpfe um 20 Uhr.

Die berühmte ungarische Fußballmannschaft Hungaria befindet sich augenblicklich auf eine Tournee in Portugal. Sie verlor ihr erstes Spiel gegen eine Auswahlmannschaft von Lissabon 6:2.

Der Boxkampf zwischen der Legia und Makkabi in Warschau endete mit einer Niederlage für die Militärs von 10:6.

In den Spielen um die Eishockeymeisterschaft der B-Klasse des Lodzer Bezirks siegte gestern Zjednoczone über Hakoah 6:0 und das Spiel zwischen Makkabi und dem Zgierzer Strzelec endete unentschieden 1:1.

Bei einem Autozusammenstoß in Kattowitz wurde auch der bekannte polnische Läufer Kusocinski in Mitleidenschaft gezogen. Er erlitt allgemeine Körperverletzungen und muß dem Schlittschuhlaufkursus, an welchem er teilnahm, fernbleiben.

Ein bedauerlicher Unfall ist auch dem Olympiasieger im Skispringen, dem Norwegen Hagen, zugestoßen. Bei einem Abfahrtslauf fiel er so unglücklich hin, daß er sich ernste Verletzungen zuzog. Nach Meinung der Aerzte wird eine Operation an den Beinen unvermeidlich sein. Hagen wird wahrscheinlich den Wintersport nicht mehr ausüben können.

Ein französischer Ringkampf-Impresario hat Wladyslaw Zbyszko-Cyganiewicz 800 000 Franken für 10 Kämpfe in Paris, Lyon, Marseille und Bordeaux angeboten.

Die Eishockeymeisterschaft des Pommereller Bezirks errang Sokol aus Graudenz, der im entscheidenden Spiel die Pomorzanka 1:0 schlug.

Die Lemberger Fußballmannschaft Pogon soll im Februar und März sowohl in Palästina wie in Syrien Spiele liefern.

—

Die Lodzer Ringkämpfer Jakubowski und Zimmer in der Auswahlmannschaft gegen Ostpreußen.

Gestern fanden in Kattowitz die letzten Ausscheidungskämpfe im Zusammenhang mit der Aufstellung der polnischen Repräsentation für den Länderkampf gegen Deutschland und gegen Ostpreußen statt. Es wurden folgende Repräsentationen aufgestellt: gegen Deutschland: Rokita (Warschau), Swientoslawski (Warschau), Slonzak (Warschau), Krysmalski (Oberschlesien), Hinz (Lodz), Gwozdz (Oberschl.) und Biskupski (Pommerellen). In der Mannschaft gegen Ostpreußen wurden auch die zwei Lodzer Jakubowski und Zimmer aufgenommen.

Elektrische
Mangel
mit Motor sofort billig zu verkaufen.
Główna № 15, Wohn. 8
Neumann.

Stoffe
Wollwaren
Velvets
und Schneiderzutaten
Przejazd 36. Tel. 269-17

Kompl. Möbel-Einrichtungen
Einzelmöbel sowie Tapeziergegenstände kaufen Sie am günstigsten bei
A. Łaźnik, Łódź, Pilsudskiego 65 (Piotrkowska 46)

Dr. med. Heller
Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten
Traugutta 8 Tel. 179-89
Empf. 8—11 Uhr früh u. 4—8 abends. Sonntag v. 11—2
Besonderes Wartezimmer für Damen
Für Unbemittelte — Heilanstaltspreise

Die „Volkszeitung" erscheint täglich
Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Zloty 3.—, wöchentlich 75 Groschen
Ausland: monatlich Zloty 6.—, jährlich Zloty 72.—
Einzelnummer 10 Groschen. Sonntags 25 Groschen

Anzeigenpreise: die siebengespaltene Millimeterzeile 15 Gr. im Text die dreigespaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt
Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Zloty
Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag

Verlagsgesellschaft „Volkspresse" m. b. H.
Verantwortlich für den Verlag Otto Abel
Hauptschriftleiter Dipl.-Ing. Emil Zerbe
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rudolf Karaus
Druck: «Prasa», Lodz, Petrikauer 101

Durch Standhaftigkeit zum Glück

Liebes-Roman von M. Coray

(41 Fortsetzung)

Sus ging durch rieselnde, weiche Schneeflocken. Sie hängten sich an ihr bloßes Haar, an ihre Wimpern; sie knisterten unter ihrem Tritt. Sus sah die Flocken über die Laternen hinstieben. In ihr war ein ganz großes, unbegreifendes Erstaunen. Sie hatte sich Männer aus anderen Kreisen immer verdorben ,anspruchsvoll, rücksichtslos,irgendwie fremdartig vorgestellt, und Peter war kunstloser und einfacher gewesen als die übrigen, die sie kannte.

Am anderen Morgen schlug Sus im Telephonbuch nach und fand auch als einzigen Träger des Namens: „Alwens, Peter, Inhaber der Färberei Schattenholz und Alwens, Ahornallee 6." Unwiderstehlich angezogen, machte sie sich auf den Weg und sah das Haus liegen, stattlich und vornehm, verschlossen in der Tiefe des Gartens. Es leuchtete mit seinen großen, spiegelnden Scheiben durch die kahlen Büsche hindurch. Sie sah an Glaswände das Grün von Palmen eines Wintergartens drängen, sah die verschneiten Rasenflächen, ein Gärtnerhaus und die Einfahrt für das Auto. Das gehörte alles dem Mann, der ihr im Sommer das Wasser für die Wäsche auf der Bleiche geschöpft hatte!

Gleich nach Fabrikschluß fuhr Peter Alwens zu Sus. Er wurde den Ausdruck ihrer ratlose, verwunderten Augen nicht los. Er ging dieses Mal einfach zu ihr hinein in das Plättzimmer. Sie stand in einem rosa Kleid mit weißer Schürze vor dem Brett und handhabte flink das blanke Eisen. Sie wurde rot, als sie den Eintretenden bemerkte.

„Ich habe noch nicht Zeit!"

„Natürlich hast du Zeit", wies er sie zurecht. „Sonst rede ich mit deiner Tante. Ich setze mich zu dir. Ich will nicht warten. Sus, du hast mir gestern eine Absage erteilt, die ich nicht annehmen will. Ich brauche dir jetzt nichts mehr zu verheimlichen, und ich sage dir offen, daß ich nie vorher eine ernste Bekanntschaft mit einem Mädchen hatte. Ich habe dir verschwiegen, wer ich bin, weil ich nichts Störendes zwischen uns wollte. Haben wir uns nicht gern genug, daß das jetzt keine Rolle mehr spielt?"

Aber sie sah ihn nicht an und schüttelte nur den Kopf.

„Das denkst du. Aber eine Kuh und ein Pferd ziehen nicht gut an einem Wagen. Das geht nur zur Not, aber nicht für die Zeit. Du kannst doch nicht im Ernst glauben, du wolltest mich deiner Mutter ins Haus bringen?"

„Meine Mutter ist nicht hochmütig, und sie hat noch nie Heiratspläne mit mir gehabt oder auch nur davon gesprochen. Sie sagt sich, daß das meine Angelegenheit ist. Wenn ich ihr ein Mädchen bringe, so schön und gesund, wie dich, und so einfach und verständig dazu, so wird sie sich sagen, daß ich nicht schlecht gewählt habe. Ihr werdet euch zusammenfinden. Frauen haben immer Gemeinsames. Auf Geld und Verbindungen brauche ich nicht zu sehen, ich kann heiraten, wie es mir paßt."

„Ich war bei deinem Haus, um es mir anzusehen. In ein solches Haus würde ich nicht hineinpassen! Ich habe dich weiter gern, Peter, aber von Heirat darfst du nichts sagen. Ihr seid anderes gewöhnt und habt andere Interessen. Und wenn Ihr von etwas sprecht, und ich verstehe es nicht, dann schäme ich mich: Und daß ihr euch zu mir herabläßt, das mag ich nicht. Man hat doch auch seinen Stolz, und da kann ich das nicht dulden. Mir wird bang, wenn ich nur daran denke. Ich will mich wohlfühlen, Peter, und wenn du meinst, dazu genügt, wenn ich Auto fahre und schöne Kleider habe und einen feinen Mann, dann bist du im Irrtum. Ich bin zufrieden, wenn ich abends auf der Bank vor meinem Haus sitzen kann. Du kommst mit Leuten zusammen, und die denken: „die Wäscherin!" — Und hälst du dich von den Leuten weg, so ist mir das auch nicht recht. Ich will nichts geopfert haben und nichts opfern, das tut nicht gut. Ich will in dem Kreis bleiben ,in den ich gehöre und in dem ich gern gesehen bin. Mir wird ganz kalt, wenn ich mir nur vorstelle, ich soll in so ein Haus."

„Du wirst dich an den Gedanken gewöhnen, das ist nur die erste Ueberraschung", redete Peter ihr zu. „Bedenke doch, Sus, daß du mir niemals das geringste angemerkt hast. Ich bin auch ein Arbeiter, wenn schon von anderer Art, aber das ist mir das Wichtigste, und da verstehen wir uns vollkommen. Den Haushalt lernst du von meiner Mutter, und das andere kommt von selbst. Und zwischen uns zweien braucht es kein Zulernen, da kennst du alles."

Aber das Gesicht von Sus blieb unbewegt. „Ich will mich wohlfühlen", wiederholte sie nur.

XIII.

Mitten in Hannos Vorbereitungen zum Abitur fiel eine unerwartete Nachricht: Lili Schick hatte sich verlobt, sie würde in die Industrie heiraten. Ehrhardt hatte die Neuigkeit zur Schule mitgebracht. Noch war sie tiefstes Geheimnis. Schicks würden noch in diesem Monat, Ostern 1909, die Stadt verlassen und zu den Großeltern übersiedeln.

Hanno stand wie betäubt. Von Kämmerers aus rief er Gela an ,er käme später, zum Schluß setzte er mit brüchiger Stimme hinzu:

„Ach, übrigens, Lili hat sich verlobt, Ehrhardt hat es mir erzählt."

(Fortsetzung folgt.)

40. Polnische Staatslotterie 4. Klasse — 1. Ziehungstag (Ohne Gewähr)

W pierwszym dniu ciągnienia IV klasy loterii, wylosowane zostały następujące numery:

5.000 zł. — 164071

10.000 zł. — 47883 51421 85656 87341 114558 114639 124401 133956 163650 164731

5.000 zł. — 11107 36558 107374 146910 172435

2.000 zł. — 5730 6622 21075 27000 34877 65779 67950 93945 115982 118967 155768 176678

1.000 zł. — 1329 5353 10156 19733 36306 38051 41710 51993 54593 56000 57076 58497 62882 65611 70304 95196 105973 115950 126848 129118 132560 139008 144032 151909 152180 178241

Po 200 zł.

151 54 55 366 81 404 27 572 709 59 920 1061 136 354 91 96 427 569 802 3 35 960 2291 380 409 790 817 914 3213 27 438 500 56 64 604 820 916 4155 95 293 367 429 33 572 640 917 93 5093 125 63 267 99 419 40 41 827 902 6021 112 76 465 76 532 618 35 99 759 60 80 1 843 7091 1117 92 287 645 8048 292 410 14 530 86 672 88 97 972 9043 81 91 4 105 30 504 641 817 919

10005 40 65 118 56 310 70 487 542 7 695 275 11069 74 198 279 312 78 550 3 780 904 73 12014 233 561 610 771 956 13302 36 554 618 99 878 901 99 14009 76 121 54 296 352 957 15042 87 408 590 623 42 912 16001 108 34 45 335 468 988 17341 62 495 502 22 62 723 841 912 43 49 18041 59 69 222 65 628 700 99 881 97 964 19000 66 191 254 336 78 471 804

20141 83 503 65 72 755 861 934 37 41 98 21334 50 407 836 48 79 22140 79 266 344 400 43 610 848 95 966 23192 231 343 802 48 96 24109 294 372 637 60 723 25127 831 34 911 26012 201 368 77 517 19 729 43 58 62 982 3 98 27090 168 422 623 28029 223 59 645 884 989 29452 549 854 60 72 952

30063 150 259 342 496 515 931 31005 50 230 88 443 684 905 645 32039 169 97 310 63 476 570 740 944 33017 123 8 220 388 412 675 846 96 946 34325 886 952 35042 351 585 809 91 916 36021 2 46 174 330 924 65 37191 360 452 909 38211 19 331 2 407 540 712 55 990 39094 160 79 273 401 641 51 794 95 904 99

40113 18 322 572 666 841 8 41003 302 25 625 785 891 4 42289 367 503 44 751 97 43191 275 720 94 937 98 44149 70 241 354 518 24 636 772 808 45101 467 591 959 46025 50 295 352 97 735 8 810 91 7 963 47278 770 936 48160 261 332 403 10 531 88 628 24 923 49098 258 416 770 84 844 927

50312 63 605 15 817 28 958 99 51076 130 448 945 52127 208 25 318 56 474 769 77 844 84 53080 85 202 375 709 962 54098 307 447 577 81 638 85 562 55113 277 98 462 547 786 801 55 64 952 56111 63 97 8 320 654 760 911 87 57680 789 846 73 91 58025 30 233 43 458 593 704 46 850 939 59124 68 97 309 487 651 733 4 814 41

60322 601 51 784 812 73 61772 95 816 78 62071 162 70 204 343 489 819 89 919 63102 23 48 76 241 341 64252 476 82 569 714 983 65031 99 131 249 51 307 44 534 671 817 919 66529 888 67060 116 200 441 551 664 733 811 800 14 68182 271 87 91 450 504 616 90 97 810 934

70001 296 756 820 149 50 961 71098 9 100 271 82 421 568 723 930 84 72026 278 415 30 746 44 911 82 98 73154 7 577 80 99 630 749 87 827 988 74037 423 626 786 75042 188 212 913 76097 789 818 77336 766 817 78001 16 158 73 583 648 708 90 838 56 79162 653 987

80039 81 94 102 356 72 459 714 81131 50 99 224 440 522 87 607 14 752 967 82038 304 83 701 68 948 83108 48 220 323 39 534 643 50 738 9 802 928 84022 279 366 477 84 648 873 929 71 85262 321 504 819 936 86065 112 304 410 82 569 755 87450 513 79 87 833 79 88023 896 89019 282 503 641 883

90030 66 489 566 710 889 904 75 91090 110 241 7 96 327 9 49 676 705 92091 216 80 790 828 45 054 63 93148 453 625 52 760 924 41 94074 176 315 556 697 743 95012 47 49 80 165 328 433 46 70 92 904 64 96054 94 370 534 919 97070 175 293 325 43 66 822 902 73 98009 90 156 212 62 568 99 01 99116 45 316 648 706 34 90

100337 538 734 66 864 983 101473 592 813 53 902 102090 104 236 373 606 878 912 97 103020 127 52 213 87 99 400 16 561 623 888 104122 43 491 803 16 942 105142 613 776 826 32 70 915 56 106097 170 303 522 680 755 871 107182 349 566 651 776 98 975 108030 117 233 393 539 696 723 4 940 109232 6 91 454 81 508 631 964.

110345 58 456 500 625 919 81 111079 260 317 404 37 657 783 835 112026 90 126 471 630 705 31 904 11341 94 428 30 657 9 803 969 114042 55 245 420 89 503 625 35 62 813 911 115211 71 376 503 7 8 39 55 867 116268 307 409 81 602 866 117020 177 91 298 608 961 87 118429 37 47 538 807 83 1119189 337 62 539 802

120093 120 60 255 406 885 98 21167 75 211 16 311 95 715 862 998 122332 78 91 443 72 536 615 917 31 65 123107 323 79 489 560 795 839 976 124169 31 323 499 546 618 787 125144 222 43 591 687 842 53 991 126006 109 62 88 224 74 659 838 93 912 127027 56 78 457 935 128134 269 74 660 773 824 41 917 129007 14 132 752 805 66 913 64 80

130046 71 115 42 214 429 546 724 99 831 961 131152 333 690 888 941 132024 319 520 604 973 133159 408 528 36 753 868 78 933 134075 135 266 355 470 81 586 629 36 77 701 838 135111 14 75 6 225 39 389 521 59 90 836 972 136018 81 148 58 97 261 374 501 58 875 993 137092 307 46 138002 15 37 248 84 402 41 550 613 736 884 994 139122 366 472 862 913

140012 329 44 474 658 867 941 141062 563 807 93 142039 89 156 292 396 533 677 721 941 143096 442 794 821 55 90 144053 271 329 658 71 993 145545 90 654 727 814 936 146198 340 62 440 8 699 788 843 96 147074 224 435 506 757 148037 304 50 60 468 680 732 800 902 149397 551 730 961

150027 388 422 706 97 151300 49 612 865 904 152008 49 240 5 67 98 350 404 26 558 750 153177 367 77 672 909 39 72 943 154206 384 7 504 43 626 793 809 996 155202 580 841 53 156004 32 195 303 72 421 745 876 955 59 76 157091 235 996 158205 56 334 86 528 820 1 922 159176 208 469 606 30 717 89 865 947 67

160111 311 51 416 551 614 901 77 161057 271 314 489 509 690 791 948 162177 212 374 601 784 163039 200 407 87 610 806 164016 503 938 165288 36 326 406 619 990 166318 513 674 167035 104 313 484 529 798 825 168009 65 232 407 46 535 659 894 169229 542 647

170033 157 70 798 966 171048 82 185 213 83 300 799 822 922 172600 20 703 11 93 879 173037 84 156 224 586 639 89 69033 100 9 458 785 831 916 44 892 935 174193 291 99 490 612 847 175006 50 117 83 209 662 746 50 88 885 176010 123 210 50 303 9 22 13 445 660 177013 115 344 79 400 86 513 81 601 757 76 178328 36 72 497 640 700 993 179102 302 96 656 731 804 930 47

180029 305 50 78 528 658 870 980 181077 432 66 747 54 802 40 90 182007 55 72 196 275 338 404 30 520 183223 477 85 689 755 931 63 184274 98 338 411 565 800 83 185114 414 519 61 707 89 987 18612 187372 445 538 871 188035 61 152 79 275 353 411 561 891 189055 144 366 439 88 570 8 700 886 94

190168 3 425 648 59 529 832 931 101094 511 19 768 964 192004 83 125 47 86 334 41 85 709 39 911 193315 31 463 697 700 722 194030 174 91 268 373 441 78 643 715 883 905

CIĄGNIENIE DRUGIE

20.000 zł. — 26292

10.000 zł. — 65351

5.000 zł. — 63715 87748 131837 180127

2.000 zł. — 2305 54137 91560 103304 107981 111809 127537 134079 143335 188238

1.000 zł. — 4716 5775 21525 27470 44456 47255 48809 49126 64568 71087 82874 106180 107510 131342 139491 142079 175551 182967

Po 200 zł.

11 432 968 1361 81 572 619 780 2087 154 288 490 579 617 3050 103 434 50 961 4338 51 485 522 702 887 992 5424 606 725 937 79 6230 7060 170 355 825 29 987 8002 147 78 209 596 639 803 49 9003 235 437 83 725 96 819 926 64

10017 23 33 35 86 111 62 356 549 11049 102 281 467 69 70 12162 590 773 13115 235 319 497 558 848 14482 916 15179 317 542 657 80 983 16037 42 274 93 453 500 32 97 17026 49 390 99 459 94 510 33 697 732 18656 793 19248 641 58 892 95

20009 26 27 166 322 983 21139 250 358 865 22557 784 23082 388 663 67 756 973 24091 400 561 937 25582 99 974 26017 179 271 612 732 841 27004 367 558 626 28053 269 307 532 38 613 848 56 29231 610

30035 622 720 41 859 939 50 31467 604 769 922 32103 270 662 33163 205 61 548 951 83 34180 718 35134 55 572 648 55 57 758 892 36115 299 370 666 936 75 37100 223 38024 177 565 662 831 92 39365 83 614 740 826 48

40185 86 204 79 414 569 74 611 702 973 21444 73 206 37 473 656 42145 278 393 431 948 78 43020 97 224 87 461 881 964 44062 521 84 690 719 32 824 54 915 45085 181 282 431 82 855 915 46319 695 914 47170 468 501 688 501 688 991 48033 463 548 677 710 886 925 49091 208 643 852 50023 250 613 77 732 837 75 964

51004 325 639 52086 168 391 526 36 822 921 53075 163 752 944 54048 187 369 91 527 32 58 73 87 756 827 942 55034 56 849 56659 981 57007 45 274 930 58072 302 521 33 791 857 59248 341 66 5870

60224 698 61067 111 414 573 653 62301 477 508 73 674 795 813 42 960 63015 413 576 821 90 64038 113 250 518 65062 162 577 819 940 46 66067 108 418 24 631 98 825 67110 77 342 467 535 85 682 744 72 68048 192 673 736 935 69099 556 772

70239 412 71023 135 252 425 519 37 875 906 72511 750 68 837 50 97 987 73102 301 652 868 84 74065 81 156 238 392 75560 619 755 64 76603 12 79 768 958 77125 421 50 90 711 44 78074 898 902 79361 941

80270 91 340 813 81121 222 603 68 822197 850 83042 103 545 838 56 953 84083 182 596 613 68 771 07 25 907 85058 622 47 766 911 86342 87083 97 226 586 666 749 88117 205 496 708 29 902 89275 467 561 697 741 892 920 41

90100 278 326 38 58 69 475 79 559 94 794 91070 696 758 92024 274 88 731 93265 308 90 582 618 71 749 826 46 918 94038 350 95551 807 987 96026 92 505 56 915 49 97141 393 485 682 874 903 98001 164 91 210 435 685 795 942 82 99215 91 637 835

100281 447 520 631 760 953 101162 300 97 485 538 44 97 102041 54 212 23 466 701 846 982 103211 702 104194 271 374 607 930 105006 62 147 365 917 106017 18 304 410 636 96 713 107266 385 785 867 108162 77 237 711 891 109116 227 5 78

110151 323 940 94 111093 215 454 583 112323 623 731 113100 602 729 991 114514 19 41 878 115138 365 490 116600 965 84 117041 136 591 889 118076 78 463 599 119052 232 499 952 66

120081 152 865 90 121034 182 260 382 457 721 958 122009 177 79 333 609 72 905 54 91 123973 124153 70 241 51 431 125177 581 934 126028 462 861 930 127105 259 96 593 128419 734 129043 324 401 92 97 542 882

130065 159 289 304 9 632 131027 800 132135 206 96 597 630 42 133322 779 807 134058 114 257 73 495 889 954 135080 394 624 992 136044 75 87 176 269 340 428 54 526 605 83 835 39 88 137205 738 890 138035 179273 324 746 864 139075 302 585 95

140319 550 692 141077 205 323 93 875 142010 104 74 505 655 933 143165 259 553 98 692 747 81 940 144507 71 774 999 145059 448 617 99 734 146141 239 359 407 550 709 147064 747 848 148002 88 184 149151 588 773

150040 224 408 369 700 151062 79 327 420 756 937 91 152042 124 309 400 59 743 153034 219 599 738 845 154810 155821 26 27 156108 250 309 411 19 615 763 157069 142 229 50 415 158038 301 159011 361 586 626 754

160864 990 161533 628 162089 619 62 98 163464 536 164519 644 165550 634 744 166488 167037 179 324 27 57 534 168123 522 773 169462 611 785

170318 498 541 732 806 98 989 171022 602 34 950 172173 422 173975 76 92 174205 311 33 87 609 97 175066 919 176151 89 409 611 37 99 898 933 90 177025 98 392 403 446 178180 315 419 179291 318 420 510 61 71 839

180339 489 927 34 181197 682 182067 109 491 944 183151 828 368 578 700 42 975 184340 909 185343 750 872 186788 187106 326 644 917 19 188028 73 119 304 81 716 97 189293 325 78 979

190094 304 408 191362 71 812 193003 198 213 84 496 736 931 68 194000 94 160 333 542 70 656 969

CIĄGNIENIE TRZECIE

Po 200 zł.

376 436 545 1195 355 300 61 68 454 2035 375 448 86 91 3999 4050 58 103 13 479 723 842 5595 864 86 6826 7177 348 445 78 348 727 895 8117 711 887 9039 684 902

10587 757 11017 41 59 72 535 714 829 12139 226 584 627 745 969 13065 14323 15232 660 16024 125 17323 749 18446 862 19015 196 285 94 902.

20110 55 21034 181 85 335 61 429 804 924 22645 776 905 23188 309 686 24423 25067 68 71 386 615 26270 [illegible] 603 6 27002 470 28117 313 497 [illegible] 847 29459 690.

30087 252 780 31039 305 457 [illegible] 704 33011 34431 278 35039 91 126 [illegible] 444 586 674 915 24 36032 125 [illegible] 879 974 37425 754 38084 428 64.

40182 277 96 579 758 942 41352 [illegible] 42213 373 589 43094 598 712 44026 [illegible] 252 654 45126 278 396 46186 222 [illegible] 513 47119 626 751 996 48953 49129 [illegible] 578 685 957.

50721 51085 195 542 704 56 [illegible] 375 96 818 53690 54241 417 31 [illegible] 55121 324 428 877 926 56110 [illegible] 563 57029 46 385 509 17 58019 [illegible] 486 579 683 701 853 59118 218 [illegible] 723 827.

61121 445 689 62174 78 461 [illegible] 862 957 67 63220 31 390 454 627 [illegible] 64498 991 65357 765 882 66343 473 [illegible] 817 38 928 67 67721 68176 234 83 [illegible] 720 815 69357 530.

70053 124 329 71369 552 623 [illegible] 72220 404 974 73217 369 403 6 [illegible] 74525 658 718 75213 311 14 16 42 [illegible] 647 67 729 76080 439 631 842 [illegible] 526 49 78063 357 79910.

80031 157 398 495 606 81013 372 [illegible] 770 95 82216 539 628 83200 340 [illegible] 67 85177 326 994 86365 632 823 [illegible] 373 435 88454 523 888 984 89185 [illegible]

90174 535 633 711 839 49 91031 [illegible] 74 704 92509 43 993 93028 445 [illegible] 94992 95206 470 642 96018 32 295 [illegible] 423 510 97378 5 65 716 36 98327 [illegible] 681 99019 138 395 793.

1000091 224 55 95 357 712 [illegible] 497 935 102297 568 609 55 865 94 [illegible] 80 103109 424 648 779 104721 [illegible] 106394 575 894 107828 58 108074 [illegible] 413 752 874 109582 787.

110754 868 983 111504 862 [illegible] 91 492 616 89 113725 27 [illegible] 115006 89 116011 39 260 464 [illegible] 208 94 318 434 753 118605 980 [illegible] 634.

120905 121075 90 122794 123284 [illegible] 80 124163 340 543 675 873 125201 [illegible] 82 126127 393 653 127227 363 [illegible] 28 128177 562 129038 381 469 531 [illegible] 848 55.

130380 840 131337 419 [illegible] 132013 390 633 892 133141 90 [illegible] 134197 313 438 738 130551 370 [illegible] 136394 765 849 922 29 137350 [illegible] 05 39 928 139015 494 512 852.

140002 17 637 737 909 141188 [illegible] 142144 81 400 659 879 143307 [illegible] 862 917 144053 636 982 145317 [illegible] 146036 836 37 147549 642 818 [illegible] 148000 1569 753 825 37 149492.

151266 880 152057 173 609 36 [illegible] 657 802 154275 80 337 952 [illegible] 287 370 917 156220 558 868 948 [illegible] 694 158635 745 52 159077 142 [illegible] 951.

160426 714 820 40 161452 [illegible] 162075 347 437 684 766 87 [illegible] 710 968 164239 410 165015 340 [illegible] 166104 242 640 167010 138 [illegible] 168120 246 506 8 169409 648.

170379 853 949 171358 [illegible] 172332 173363 723 174301 [illegible] 175151 314 993 176580 939 [illegible] 178267 424 677 179306 499 952 [illegible] 180281 343 553 788 [illegible] 182298 501 759 60 183092 [illegible] 184097 635 185115 431 773 [illegible] 713 25 998 187109 68 390 406 [illegible] 188604 733 811 957 189197 440 [illegible] 984.

190075 335 473 724 [illegible] 192098 239 393 193283 627 32 [illegible] 194430 63 976.